

PROTOKOLL

über die 17. Sitzung des Orsrates Wellingholzhausen am Dienstag, den 12.11.2019,
Gasthaus "Schrage", Dissener Str. 15, 49326 Melle

Sitzungsnummer: ORWE/018/2019
Öffentliche Sitzung: 19:05 Uhr bis 21:35 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Bernd Gieshoidt

stellv. Ortsbürgermeister

Heinrich Niederniehaus

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Werner Altemöller

Marie Kinnius

Werner Nordheider

Heinrich Pelke

Susanne Unnerstall

Herla Wendelin-Feindt

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN - Gruppe

Uwe Hinze

Tobias Hupe

Helmut Parlmeyer

Bernhard Schürmann

Ralf Tubesing

von der Verwaltung

Karin Klocke

ProtokollführerIn

Sophia Niederniehaus

Zuhörer

Presse

Zuhörer

Abwesend:

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Christoph Heidenescher

Jürgen Rosensträter

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Erweiterung Kindergarten (Sonnenblume) Wellingholzhausen
Vorlage: 01/2019/0341
- TOP 6 Vorstellung des Tourismuskonzepts der Stadt Melle durch
Tourismusmanagerin Judith Fidler
- TOP 7 Sachstandsbericht zur Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen
der ILE-Förderung
- TOP 8 Berichte
- TOP 8.1 Ortsbürgermeister und Verwaltung
- TOP 8.2 Arbeitskreise
- TOP 9 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister eröffnet die 17. Sitzung des Ortsrates Wellingholzhausen um 19.05 Uhr. Er begrüßt die Ortsratsmitglieder, den Amtsleiter des Gebäudemanagements, Herrn Kunze, den Architekten Stephan Leiwe von der Stephan Leiwe Architektur GmbH, Frau Petra Lemme und Frau Heike Hollberg als Vertreter der Kindertagesstätte Sonnenblume, die Tourismusmanagerin der Stadt Melle Judith Fidler, die Gäste sowie Frau Klocke und Frau Niederniehaus von der Verwaltung.

Ortsbürgermeister stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und bekannt gegeben worden ist. Außerdem wird die Beschlussfähigkeit des Ortsrates festgestellt.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Herr Helmut Spilker erklärt, dass viele Autofahrer an der unteren Schützenstraße ab der Einmündung Spessartstraße bis zur Dissener Straße wesentlich schneller als die erlaubten 50 km/h fahren. Aus diesem Grund bittet er darum, die Geschwindigkeit an der unteren Schützenstraße auf 30 km/h zu begrenzen.

Ortsbürgermeister erinnert daran, dass der gleiche Antrag bereits vor zwei Jahren einmal gestellt wurde und das Ordnungsamt daraufhin Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt hat. Diese hätten ergeben, dass an der unteren Schützenstraße nicht signifikant zu schnell gefahren wird.

Herr Jens Brinkmann erfragt, was denn dagegen spräche, hier die Geschwindigkeit auf 30 km/h zu begrenzen.

Ortsbürgermeister erklärt, dass an verschiedenen Straßen im Dorf immer wieder die gleiche Bitte aufkäme.

Oft sei es auch nicht einfach ein solches Schild aufzustellen, da es sich häufig um Kreis – oder Landesstraßen handelt. In diesem Fall wäre es zwar eine Gemeindestraße, jedoch gab es hier bereits vor ca. 20 Jahren eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h. Da diese aufgehoben wurde, scheint sie sich nicht bewährt zu haben.

Herr Spilker meint, dass einige Anwohner bei den Messungen vor zwei Jahren absichtlich zu schnell gefahren seien und sich gezeigt habe, dass das Gerät nicht genau messe. Dies hätte das Ordnungsamt auch bestätigt.

Herr Niederniehaus stellt fest, dass handfeste Ergebnisse notwendig sind. Daher sollte das Ordnungsamt noch einmal Messungen durchführen, die nicht anzuzweifeln sind.

Herr Schürmann schlägt vor, dass sich der Arbeitskreis, der sich mit der Schulwegsicherung befasst, auch noch mit der unteren Schützenstraße auseinandersetzt.

Frau Wendelin-Feindt erinnert daran, dass unter Top 8.2 geklärt werden sollte, welcher Arbeitskreis zuständig ist.

Auch gibt sie zu bedenken, dass Messungen nicht immer als alleiniges Merkmal für eine Gefahrenzone gelten sollten und weist noch einmal auf die Dringlichkeit dieses Themas hin.

Ortsbürgermeister stellt abschließend fest, dass der Arbeitskreis tagen und sich mit dem Thema beschäftigen soll.

Herr Günther Weber erkundigt sich, wann der Endausbau des Brokamps geplant wäre.

Ortsbürgermeister erklärt, dass erst noch geklärt werden muss, wie hier das Wasser weggeleitet werden soll und wo evtl. ein Regenrückhaltebecken entstehen kann. Hierfür müsste jedoch auch noch mit den jeweiligen Grundstückseigentümern gesprochen und nach Lösungen gesucht werden.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeister stellt die vorliegende Tagesordnung fest. Es ergeben sich keine Einwände.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Ortsbürgermeister erkundigt sich, ob es noch Anmerkungen zum letzten Protokoll geben. Nachdem es keine Wortmeldungen hierzu gab, ist das Protokoll vom 18.09.2019 genehmigt.

TOP 5 Erweiterung Kindergarten (Sonnenblume) Wellingholzhausen Vorlage: 01/2019/0341

Ortsbürgermeister bittet Herrn Kunze, den Planungsstand für den Anbau am Kindergarten Sonnenblume zu erläutern.

Herr Kunze informiert kurz darüber, dass diese Woche die erste Ausschreibung für das neue Feuerwehrhaus in Wellingholzhausen veröffentlicht wurde. Hierbei handelt es sich um die Tiefbau – und Erdarbeiten. Die Submission findet am Ende des Monats statt und somit kann im Januar mit dem Bau begonnen werden.

Herr Kunze stellt zur Einführung die Beschlusslage des Anbaus vor. Demnach wurde im Mai 2018 festgestellt, dass eine Erweiterung der Krippe und der Kindertagesstätte notwendig ist. Nachdem zwei Varianten ausgearbeitet worden sind, habe Politik sich auf Vorschlag der Verwaltung im Januar 2019 für die zweite Variante entschieden. Im Mai 2019 wurde der Beschluss zur Vergabe der Planungsleistungen gefasst. Der Umsetzungsbeschluss wird im November 2019 gefasst, zuerst am 28.11.2019 vom Ausschuss für Gebäudemanagement und am 10.12.2019 vom Verwaltungsausschuss.

Der Planungsansatz beträgt 1.955.000 EUR. Die Kostenberechnung durch das Büro Assmann hat 1.998.000 EUR mit 10 % Sicherheit ergeben. Somit ergibt sich eine Differenz in Höhe von 43.000 EUR.

Die Kostensteigerung ist auf die allgemeine Preissteigerung und höhere Nebenkosten zurückzuführen.

Auf eine Nachfinanzierung soll zunächst verzichtet werden, da sich evtl. noch Einsparmöglichkeiten ergeben. Sollte dies nicht der Fall sein, würde es später noch eine Nachfinanzierung im Rahmen eines Nachtragshauhalts geben.

Die Bauphase wird sich in zwei Teile gliedern. Im ersten Schritt wird der Anbau gebaut und im zweiten Schritt findet die Sanierung des Bestandsgebäudes statt. Ein großer Sanierungsbedarf würde hier jedoch nicht bestehen.

Der Betrieb des Kindergartens soll während der Bauphasen weiterhin gewährleistet sein.

Die Bauarbeiten für den Neubau sollen Anfang Mai 2020 begonnen und Ende Februar 2021 abgeschlossen werden. Im Frühjahr 2021 sollte das Projekt komplett fertiggestellt sein.

Herr Leiwe erklärt, dass sich die Bedürfnisse und Ansprüche von Kindergärten geändert hätten. Außerdem seien die Kinderzahlen in der Krippe sowie der Kindertagesstätte gestiegen, sodass mehr Räume benötigt werden. Gerade die Krippe sei in den letzten Jahren sehr wichtig geworden und daher wäre es einfacher, wenn diese direkt mit der Kindertagesstätte verbunden ist.

Im Neubau wird es zwei Krippengruppen geben, jeweils mit einem Badezimmer mit Wickelsteinen, einer Garderobe, ein Kinderwagenabstellplatz, einen Abstell – und einen Ruheraum. Außerdem gibt es einen Schmutzraum mit einer Ausgangstür.

Der Krippenbereich wird auch einen separaten Eingang bekommen, um zu verhindern, dass die Kinderwagen durch die gesamte Kindertagesstätte geschoben werden müssen.

Des Weiteren wird es gegenüber vom Essensraum eine neue Küche mit einem Vorratsbereich geben. Ein Hauswirtschafts – und Technikraum wird sich daneben befinden.

Auch eine altersübergreifende Gruppe sowie eine barrierefreie Toilette wird es geben.

Die Brandschutzvorrichtungen im Altbau wurden überprüft und wären in Ordnung. Ebenso seien keine Schadstoffe gefunden worden.

Herr Schürmann erkundigt sich, ob die Wärme für den Kindergarten über eine Biogasanlage beziehbar wäre.

Herr Kunze erklärt, dass dies noch nicht geprüft wurde, aber da die Biogasanlage knapp 1000 Meter entfernt steht, wird beim Transport viel Wärme verloren gehen. Daher könnte er sich eher eine Kombination aus der normalen Warmluftheizung und Biogas vorstellen. In der Kindertagesstätte selber wird es sowohl Fußbodenheizungen als auch Wandheizkörper geben.

Ortsbürgermeister schließt kurz die Sitzung für die Stellungnahmen der betroffenen Anwohner.

Herr Hermann Borgmann erfragt, wo die neue Außenspielfläche angelegt wird und ob es eine Eingrünung auf der Grenzfläche für den Schallschutz gibt.

Herr Leiwe erklärt, dass die Außenspielfläche in Richtung Sportplatz angelegt ist, ein Ballfangzaun wird daher weiterhin notwendig sein. Ein paar Bäume werden gepflanzt, jedoch wären zum Schallschutz einige Meter Begrünung notwendig.

Frau Hollberg erklärt, auch in dem Namen von Frau Marks-Bartels, der Leiterin der Einrichtung, die heute leider nicht dabei sein könne, dass der Kindergarten Sonnenblume mit dem Plan zufrieden wäre und hofft, dass beide Teile der Einrichtung schnell wieder zusammenwachsen.

Herr Kunze bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Sonnenblume.

Ortsbürgermeister schließt den TOP und bittet die weiteren Gremien im Namen des Ortsrates, diesen Beschluss der Ausführungsplanung zugunsten des Stadtteiles zu fassen (Anm. nach der Sitzung: dieses ist dann auch jeweils einstimmig erfolgt).

TOP 6 Vorstellung des Tourismuskonzepts der Stadt Melle durch Tourismusmanagerin Judith Fidler

Ortsbürgermeister bittet die Tourismusmanagerin Frau Fidler darum, das Tourismuskonzept vorzustellen.

Frau Fidler bedankt sich für die Einladung und erklärt, dass sie das im Jahr 2016 ausgearbeitete Konzept, des führenden Beratungsunternehmens Projekt M, umsetzen will.

Das Konzept besteht aus den Themenschwerpunkten Radfahren, Wandern und Kulturelles.

Zunächst wäre es daher wichtig, Marketinggrundlagen zu schaffen. Hierrunter fallen themenbezogene Fotos, die die Zielgruppe ansprechen. Diese besteht aktuell aus Personen, die Ende 40 sind und in einem Umkreis von 50 km zu Melle leben.

Eine neue Tourismusbroschüre wäre bereits aufgelegt worden, in dieser ist Wellingholzhausen jedoch nicht vertreten. Das würde daran liegen, dass die Stadt Melle als ein ganzes dargestellt werden soll und nicht in einzelne Ortsteile aufgesplittert. Denn für Ortsfremde seien Stadtgrenzen nicht von Bedeutung.

Über die Jahre soll jedoch auf alle Ortsteile eingegangen werden. Für neues Material wäre im Moment am Beutling ein Fotograf unterwegs.

Die Broschüre soll dazu anregen, sich mehr über Melle zu informieren.

Außerdem muss der Internetauftritt der Stadt Melle immer auf dem neusten Stand sein. Hier bestünde zum Beispiel die Möglichkeit Radtouren als GPX – Datei zu hinterlegen, welche man über eine App herunterladen kann um über GPS den richtigen Weg zu finden.

Frau Wendelin-Feindt erkundigt sich, ob die Stadt Melle geplant hätte, Geld für den Ausbau bzw. Neubau von Radwegen einzusetzen.

Frau Fidler erklärt, dass im Moment nur das bestehende angepriesen werden soll.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei Frau Fidler für die Vorstellung des Konzeptes.

TOP 7 Sachstandsbericht zur Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der ILE-Förderung

Herr Schürmann gibt bekannt, dass der Bürgerpark weitestgehend fertiggestellt ist und in zwei Tagen abgenommen werden soll (Anm. nach der Sitzung: inzwischen ohne Beanstandung erfolgt). Die neuen Geräte für den Kinderspielplatz sollen nächste Woche geliefert werden (Anm. nach der Sitzung: ist ebenso erfolgt). Die Einweihungsfeier wird am 26.04.2020 stattfinden und müsste in nächster Zeit vom Arbeitskreis für Kultur – und Heimatpflege geplant werden.

Frau Klocke fügt hinzu, dass noch Bäume und Stauden gepflanzt werden sollen und um das Insektenhotel wird im Frühjahr 2020 eine Blühwiese angelegt.

Zur Eröffnung des Parks sollten bereits 3 Sagen im Park präsentiert werden. Hierfür hätte Bernd Obernüfemann bereits zwei Entwürfe für Skulpturen vorgelegt, welche jedoch nicht finanzierbar sein. Daher sollten andere Sagen gesucht werden, die günstiger darzustellen sind. Außerdem muss direkt ein Höchstpreis festgesetzt werden.

Es wäre schwierig Angebote für eine E-Bike Ladestation zu finden, die für den Außenbereich geeignet ist. Die Meisten soliden Stationen wären nur für überdachte Bereiche.

Herr Schürmann informiert darüber, dass der Heimatverein ein Bürgerfrühstück im Park veranstalten will. Außerdem wird jedes zweite Jahr der Mittelaltermarkt stattfinden, aber auch die Chöre möchten Konzerte im neuen Bürgerpark geben.

Frau Klocke wünscht sich von Mai bis September je eine Veranstaltung pro Monat.

Zur Erweiterung des Kindergartens St. Ursula gibt es laut Frau Wendelin-Feindt keine neuen Erkenntnisse.

TOP 8 Berichte

TOP 8.1 Ortsbürgermeister und Verwaltung

Am 12.11.2019 sind	4865 Personen
Am 18.09.2019 sind es	4874 Personen
-	9 Personen

Geburten in Wellingholzhausen: bis heute 44
In 2018 waren es insgesamt 47 Geburten

Volkstrauertag

Am kommenden Sonntag, 17.11.2019 findet nach dem Gottesdienst (ca. 11:00 Uhr) die Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages auf dem Kirchplatz statt. Hierzu sind alle recht herzlich eingeladen.

Der Pater Dominik Kitta wird auch einige Worte sagen.

Behindertenbeirat

Manfred Lindemann, der Behindertenbeirat auf Landkreisebene, möchte diesen in Melle fortführen.

Schön wäre es, wenn ein oder zwei Personen aus Melle dabei sind.

TOP 8.2 Arbeitskreise

Herr Altemöller gibt in Bezug auf den Unfall an der Borgloher Straße bekannt, dass an manchen Bushaltestellen in Wellingholzhausen das Gefahrenzeichen 136 „Vorsicht Kinder“ aufgestellt ist. Nun solle ein Antrag an die Stadt Melle gestellt werden, dass dieses Schild auch an den übrigen Bushaltestellen aufgestellt wird.

Sobald eine Straße saniert wird, sollen auch die Bushaltestellen so umgebaut werden, dass sich der Eingang an der Seite befindet.

Ortsbürgermeister ist der Meinung dass die Arbeitskreise Infrastruktur und Energie sowie Bildung, Generationen und Sport sich noch einmal zusammensetzen, um das Thema Schulwegsicherung zu besprechen.

Frau Klocke erzählt, dass die Eingreifgruppe vom Tiefbauamt aktuell in Wellingholzhausen Bordsteinschäden repariert.

Die „Huckel“ an der Straße Orthöfen sollen erst ausgeglichen werden, wenn die Straßensanierung im Dorf abgeschlossen ist (Anm. nach der Sitzung: dieses ist inzwischen erfolgt).

Frau Klocke berichtet, dass beim diesjährigen Weihnachtsmarkt wieder die üblichen Buden zu finden sind. Neu dabei ist der Verein „Florian Hasequelle“, die in einem eigenen Zelt Feuerzangenbowle verkaufen wollen.

Um den Kreis zu vergrößern, soll der Markt weiter in Richtung des Blumenladens MiniFlo gezogen werden.

Die Plakate und Programme für den Weihnachtsmarkt sind gedruckt und verteilt.

Bei der Kistenbahn ist an beiden Markttagen jedoch wieder die Unterstützung des Orsrates erforderlich.

Für das Eisstockschießen hätten sich bisher nur vier Gruppen angemeldet.

Außerdem hat sie dieses Jahr auch ein Angebot für die Bahn und ohne den Moderator erhalten. In dem Fall würden nur 80 EUR gespart werden und das würde sich nicht lohnen.

Da die Gaststätte Lindhaus am Samstag in der Kneipe eine private Feier hat, stehen die Toiletten nicht für die Weihnachtsmarktbesucher zur Verfügung. Jedoch kann eventuell der Toilettenwagen von Johannes Vogelpohl verwendet werden.

Ortsbürgermeister gibt bekannt, dass der Neujahrsempfang am 09.01.2020 im Haus des Gastes stattfinden wird.

TOP 9 Wünsche und Anregungen

Frau Wendelin-Feindt merkt an, dass sich einige Bürger mit geringem Einkommen bzw. Rente nicht die Fahrt zur Tafel nach Melle leisten können.

Aus diesem Grund könnte eine sogenannte „Mitfahrerbank“ in Wellingholzhausen und in Melle aufgestellt werden.

Um die Sicherheit zu gewährleisten, kann eine Plakette an den Autos von seriösen Fahrern angebracht werden.

Sie möchte im Arbeitskreis hierzu einen konkreten Antrag an die Stadt Melle ausfertigen.

Herr Tubesing erkundigt sich nach dem Lärmaktionsplan, den die Verwaltung im April aufgestellt hat. Er möchte wissen, inwieweit dieser nun umgesetzt wird.

Ortsbürgermeister erklärt, dass die Verwaltung gesetzlich zum Aufstellen des Planes verpflichtet war. Fraglich ist daher, ob überhaupt Maßnahmen umgesetzt werden.

Ortsbürgermeister schließt sodann um 21.35 Uhr den Öffentlichen Teil der Sitzung, bedankt sich für die Mitarbeit und bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

gez.
04.02.2020 Gieshoidt

Ortsbürgermeister
(Datum, Unterschrift)

gez.
04.02.2020 Klocke

Bürgerbüroleiterin
(Datum, Unterschrift)

gez.
04.02.2020 Niederniehaus

Protokollführerin
(Datum, Unterschrift)